

Fenster zur Romandie

Neben «architektur + technik» publiziert die B + L Verlags AG auch «idea» (www.idea-romandie.ch), eine eigenständige Baufachzeitschrift für die Romandie. In dieser Rubrik stellt «idea»-Redaktorin Marianne Kürsteiner jeweils kurz ein Gebäude oder ein Projekt aus dieser Zeitschrift vor.



TRADITION UND MODERNE



In einer Waldlichtung an ruhiger, ausichtsreicher Lage im Hang unterhalb von Crans-Montana gelegen, stellt dieses von den Architekten Vomsattel Wagner aus Viège gebaute Haus das Material Holz auf moderne und nachhaltige Weise in den Vordergrund.

FOTOS zvg

Das kleine, unterhalb von Crans-Montana gelegene Dorf verbindet traditionelle alpine Behausungen mit modernen Gebäuden. In diesem Umfeld wollte die Bauherrschaft auf dem Grundstück der Familie ein Einfamilienhaus im Minergie-Standard und in ökologischer Bauweise erstellen.

Eine vorgeschriebene Typologie

Die strikten Baugesetze gaben dem Haus seine Ausrichtung, Höhe und Dachform vor. Ausserdem haben die Architekten aus Rücksicht auf die Homogenität der Nachbargebäude ein neues Ensemble gebildet. In Bezug auf die Typologie verlängert sich das Haus aussen durch eine Terrasse, die idealerweise nach Süden ausgerichtet ist und den Wohnbereich durch eine äussere Treppe mit dem weiter unten angesiedelten Garten verbindet.

Traditionelle Noten

Der charakteristischen Typologie der Gebirgshäuser entsprechend, besteht das Haus aus einer absichtlich sichtbar gelassenen unverputzten Betongrundplatte, auf der die vorgefertigte Holzkonstruktion aufgebracht wurde. Das Gebäude ist somit mit Ausnahme des Untergeschosses ein Holzbau, der aus vorgefertigten Elementen hergestellt und in zwei Tagen aufgerichtet wurde. Die Holzelemente (die Innenseite der Aussenwände) und die Dachelemente wurden bereits im Werk mit den fertigen Dreischichtplatten aus Tanne beplankt. Auch die Innentreppen sind als massive Holztreppe ausgeführt. Der Boden ist ein Anhydrid-Fliessestrich, der abgeschliffen und versiegelt wurde.

Die Fassaden sind mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Verkleidung aus unregelmässigen, sägerohren Lärchenholzlamellen versehen, was dem «Chalet» einen rustikalen Anstrich gibt. Das Dach, welches den Nachbarhäusern ähnelt, ist mit anthrazitfarbenen Eternitplatten eingedeckt.

Moderne Noten

Trotz aller Tradition, hebt sich das moderne «Chalet» von seinen Nachbarn ab. So sind etwa die Fenster, Türen und das Garagentor aus eloxiertem Aluminium, was dem Gebäude Leichtigkeit und einen zeitgemässen Touch verleiht. Eingang und Balkonnische sind mit hellgrüner Farbe herausgestrichen. Das Haus erfüllt den Minergie-Standard und hat neben einer Holzheizung thermische Kollektoren auf dem Dach.

So unterscheidet sich das «Chalet» von den umliegenden Ferienresidenzen und bietet einen zeitgemässen Kontrapunkt zu seiner sehr traditionellen Umgebung. ■





Das Chalet im französischen Wallis passt sich harmonisch in seine Umgebung ein. Auf den zweiten Blick erkennt man, dass hier ein moderner Wind weht. So sind etwa die Fenster, Türen und das Garagentor aus eloxiertem Aluminium, was dem Gebäude eine Leichtigkeit gibt. Das Haus erfüllt ausserdem den Minergie-Standard und ist energetisch auf dem neusten Stand.

